

08.10.2018

Mündliche Anfrage

für die 36. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 10. Oktober 2018

Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern

24 Abgeordnete
Wibke Brems
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kosten des Polizeieinsatzes im Hambacher Wald

Am 13. September 2018 begann durch eine Anweisung des Bauministeriums die Räumung der Baumhäuser im Hambacher Wald. Polizistinnen und Polizisten der Bereitschaftspolizei sowie der Spezialeinheiten aus ganz NRW, unterstützt durch Polizeibeamtinnen und -beamte aus anderen Bundesländern und der Bundespolizei, mussten dafür über Wochen Amtshilfe leisten.

In einem Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wird Innenminister Reul am 07. Oktober 2018 damit zitiert, dass die Hundertschaften aufgrund des vom Oberverwaltungsgericht verfügten Rodungsstopps am 08. Oktober 2018 abgezogen werden. Damit ist der Polizeieinsatz im Hambacher Wald beendet und eine Bilanz der Kosten und des Einsatzes kann gezogen werden

**Wie hoch waren die Gesamtkosten der Räumung der Baumhäuser im Hambacher Wald im Zeitraum vom 13.09. bis 8.10.2018?
Wie viele Dienststunden sind bei der Polizei im Zeitraum vom 13.09. bis 8.10.2018 beim Einsatz im Hambacher Wald angefallen?**

Datum des Originals: 08.10.2018/Ausgegeben: 08.10.2018

Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern

- 25 Abgeordneter
Hartmut Ganzke SPD
- In Folge eines Brandes am 17.09.2018 in einem Haftraum der Justizvollzugsanstalt Kleve ist ein 26-jähriger Syrer am 29.09.2018 seinen Verletzungen erlegen und verstorben. Wie mittlerweile feststeht, saß der Syrer zu Unrecht in der JVA ein. Die Frage, warum der Syrer über 2 Monate zu Unrecht in Haft saß und ob es Fehler bei der Aufklärung der Brandursachen gibt, ist auch nach der gemeinsamen Sondersitzung von Rechts- und Innenausschuss vom 05.10.2018 ungeklärt.
1. **Was tut die Landesregierung, um ähnlich gelagerte Fälle aufzudecken bzw. organisatorisch auszuschließen?**
 2. **Welche Fehler sind im Geschäftsbereich des Ministeriums der Inneren in diesem Fall geschehen?**

Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern

- 26 Abgeordnete
Berivan Aymaz
BÜNDNIS 90/ DIE GRNEN
- Haftraumbrand in der JVA Kleve am 17. September 2018**

Der zu Unrecht inhaftierte Syrer Amed A. ist am 29. September nach einem Feuer in einer Gefängniszelle in der JVA Kleve gestorben. Der 26-Jährige hatte mehr als zwei Monate lang unschuldig im Gefängnis gesessen. Am 17. September brach in seiner Zelle ein Feuer aus, der junge Mann erlitt schwerste Verbrennungen. Noch am selben Tag soll die Zelle versiegelt worden sein.

Zunächst übernahm die Polizei Kleve die Ermittlungen, später wurden diese an die Polizei Krefeld übergeben. Am 02. Oktober soll schließlich ein externer Brandsachverständiger hinzugezogen worden sein.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. **Wie vollzogen sich die polizeilichen Ermittlungen zum Brand in der JVA Kleve?**
2. **Wer betrat seit dem Brand den betreffenden Haftraum in der JVA Kleve?**

Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz

27 Abgeordnete
Lisa Kapteinat SPD

In Folge eines Brandes am 17.09.2018 in einem Haftraum der Justizvollzugsanstalt Kleve ist ein 26-jähriger Syrer am 29.09.2018 seinen Verletzungen erlegen und verstorben. Wie mittlerweile feststeht, saß der Syrer zu Unrecht in der JVA ein. Die Frage, warum der Syrer über 2 Monate zu Unrecht in Haft saß und ob es Fehler bei der Aufklärung der Brandursachen gibt, ist auch nach der gemeinsamen Sondersitzung von Rechts- und Innenausschuss vom 05.10.2018 ungeklärt.

1. **Was tut die Landesregierung, um ähnlich gelagerte Fälle aufzudecken bzw. organisatorisch auszuschließen?**
2. **Welche Fehler sind im Geschäftsbereich des Ministeriums der Justiz in diesem Fall geschehen?**